

## **Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main**

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG a. F. für das 3. Quartal 2014

### **1. Allgemeine Entwicklung**

Die Konjunktur entwickelte sich zuletzt deutlich schwächer. Im zweiten Quartal 2014 ist die deutsche Wirtschaft nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 0,2% leicht geschrumpft. Die schwache Entwicklung ist zu einem großen Teil dem starken ersten Quartal geschuldet, in dem vor allem die Bauwirtschaft durch den milden Winter merklich profitierte. Im Vergleich zum Auftaktquartal ist die Bauproduktion im zweiten Quartal um 6% geringer ausgefallen. Zusätzlich belasteten die rückläufigen Investitionen aufgrund der geopolitischen Risiken. Auch die anhaltend schwierige Lage, besonders in den Krisenländern des Euroraums, belastet die deutsche Wirtschaft auch weiterhin.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im 3. Quartal 2014 etwas schwächer entwickelt. Im Vergleich zu seinem Halbjahresstand bei 9.833 Punkten verlor der DAX 3,6% und schloss zum Ende des dritten Quartals 2014 bei 9.474 Punkten. Im gleichen Zeitraum hat sich der Dow Jones deutlich stärker entwickelt. Der amerikanische Index stieg von 16.827 Punkten um rd. 1,3% auf 17.043 Punkte an. Anfang September 2014 hat die Europäische Zentralbank den Leitzinssatz für die Eurozone auf 0,05% abgesenkt. Er befindet sich damit auf einem Allzeittief. Auch der 3-Monats EURIBOR ist im vierten Quartal 2014 mit 0,08% weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

In Asien kurbelten steigende Löhne und ein nachlassender Inflationsdruck in den meisten Volkswirtschaften der Region die Inlandsnachfrage und das BIP-Wachstum an. China verzeichnete nach wie vor relativ robuste Wachstumsraten; hohe Ausgaben seitens der Verbraucher und der Regierung sowie eine solide Industrieproduktion unterstützten die Konjunktorentwicklung.

### **2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Das operative Geschäft des Ming Le Sports Konzerns wird von der Mingle (China) Co., Ltd und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. beide mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, ausgeführt.

Im 3. Quartal 2014 wurde die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2013 fortgesetzt. Mit Ad-hoc Meldung vom 31. Juli 2014 gab die Gesellschaft bekannt, dass die TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 gerichtlich bestellt worden war. Die Veröffentlichung des vollständigen geprüften Geschäftsberichts 2013 würde für Mitte Oktober 2014 erwartet. Mit Ad-hoc Meldung vom 26. September 2014 verschob die Gesellschaft die Veröffentlichung weiter auf November 2014.

Für das 3. Quartal 2014 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand, Herr Ding Siliang, der Ming Le Sports AG weder Zahlen der Tochtergesellschaften noch einen erstellten Konzernabschluss 2013. Weder die von dem aktiven Vorstand angeforderten Informationen, noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der Hauptaktionär und ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### BILANZ ZUM 30. September 2014

AKTIVA	30.9.2014
	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	
Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	67.942,99
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.484,52
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<b>373.883,06</b>
	<b>445.311,57</b>
PASSIVA	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	15.444.000,00
Eigene Anteile	-9.983,00
ausgegebenes Kapital	15.434.017,00
II. Kapitalrücklage	5.328.000,00
III. Bilanzverlust	-21.135.900,06
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	373.883,06
	<b>0,00</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
Sonstige Rückstellungen	109.900,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.530,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten	124.670,86
	<b>445.311,57</b>

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ming Le Sports AG ist im Mitteilungszeitraum ganz wesentlich von den zuvor dargestellten Ereignissen beeinflusst. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ihre Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, per 31. Dezember 2013 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben. Dies führte auch zur bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben. Zum 30. September 2014 wurden die Ausleihungen gegen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von rund TEUR 154 aufgerechnet und beliefen sich auf rund TEUR 68. Das Umlaufvermögen (rund TEUR 3) besteht ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014**

	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167.279,51
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,04
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-167.286,55
<b>4. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-167.286,55</b>
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.968.613,51
<b>6. Bilanzverlust</b>	<b>-21.135.900,06</b>

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 3.Quartal 2014 einen Verlust in Höhe von rund TEUR 167. Der Jahresfehlbetrag resultiert nahezu vollständig aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rund TEUR 167. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (rund TEUR 59) sowie der Aufsichtsratsvergütung (TEUR 73).

Aufgrund des Bilanzverlustes zum 30. September 2014 in Höhe von rund TEUR 21.136 weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund TEUR 374 aus.

#### **4. Ausblick**

Mit Ad-hoc Mitteilung vom 15. Juni 2016 gab die Gesellschaft ihre geplanten Kapitalmaßnahmen bekannt. Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die Herabsetzung des Grundkapitals der Ming Le Sports AG gemäß §§ 229 ff. AktG soll im Verhältnis 10:1 erfolgen, somit von EUR 15.444.000 um EUR 13.899.600 auf EUR 1.544.000 zur Verminderung des Bilanzverlustes herabgesetzt werden. Anschließend soll das Grundkapital gegen Bareinlagen im Verhältnis 1:1 erhöht werden. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch die bilanzielle Überschuldung beseitigt werden. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wiederzuerlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

Bad Vilbel, Juni 2016

---

Hsiao-Tze Tsai  
(Vorstand)